Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 46: 1211

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VON Heute

Galanterie im Coupé

Letzte Woche fuhr ich per Eisenbahn ins Emmental. Nebel, Kälte allüberall. In meinem Abteil sitzen zwei Bauern, die über Wetter, Ernte etc. plaudern. Kaum sind wir einige Minuten gefahren, als der Zug schon anhält. Die Türe geht auf — ein Fräulein tritt ein und stolziert elegant durch den Wagen. Sie vergisst jedoch — oh Schrecken — die Türe zu schliessen. Ein kalter Durchzug streicht unter meinen Füssen vorbei, und ehe ich mich anschicke, die Türe zu schliessen, höre ich die Worte: «Frölein, solang Sie no kei Esel gfunde händ, wo ihne Tür zuemacht, so mache Sie se sälber zue.» Ich aber setzte mich wieder. Mg.

(... ob ächt dä scho verhürotet ischt? Der Setzer).

Ein Arzt kann allerhand erleben

Telephonierte da jüngst eine Bauersfrau auf dem Lande morgens 4 Uhr meinem Verwandten, dem Herrn Doktor: «Chömed Sie sofort, Herr Dokter, mis Chind hät scho sit eme halbe Jahr Abfüehre und jetzt häts so fescht Buchweh!»

Zum selben Arzt kam eine andere Frau mit ihrem Kind, das sich eine Bohne in die Nase hinauf gesteckt hatte. Als diese glücklich heruntergezogen war, besah sich der Doktor das Ding und sagte spassend: «Eine wunderbare Bohne ist das» Anderntags brachte die Bauersfrau dem Arzte 3 kg dieser Bohnen mit den Worten: «Will dem Herr Dokter die Bohne so guet gfalle häd!» Gusti

Finessen im Französischen

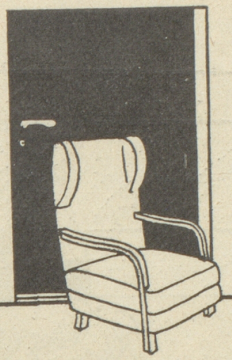
Die neue deutschschweizerische Perle kann sich einfach nicht daran gewöhnen, bei einer Gesellschaft zu sagen: «Messieurs et Mesdames sont servis», sondern sie sagt, wie in der deutschen Sprache, «les pommes de terres sont servis», oder «la salade est servie». Die Dame des Hauses erklärt ihr das ausdrücklich, dass nicht die Esswaren, sondern die Leute serviert werden. Sie glaubt es ihr ausgetrieben zu haben. — Grosse Gesellschaft zum Nachtessen. Es gibt Austern. Die Deutschschweizerperle ruft in die Küche: «Madame, les huitres sont servies!»

(Für Uneingeweihte: in der familiären Sprache heisst huitre: Dummkopf.) Ehü

Macht nichts

Klein-Roby will Tierarzt werden und sagt zu seinem Vater, er möchte aber im Basler Zoologischen studieren. Sagt der Vater zu ihm: «Ja dort haben sie aber keinen Lehrstuhl.»

Roby: «Ja, das macht nichts, dann steh ich halt.» Maste

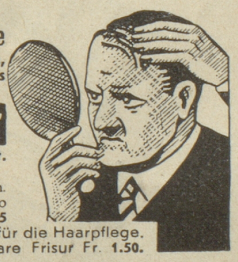


„Jemanden den Stuhl vor die Türe setzen" — er wird Ihnen danken, wenn es ein Studach-Stuhl ist!!

Carl Studach, St. Gallen
Möbel-Innenausbau . Speisergasse 19

Allerhöchste Zeit! Stärken Sie Ihr Nervensystem durch die goldene Regel: 3 x täglich
ELCHINA

Haarausfall, kahle Stelle
Schuppen, spärlicher Haarwuchs, vorzeitiges Ergrauen, heilt das berühmte
Birkenblut
Es hilft, wo alles andere versagt.
Tausende freiwillige Anerkennungen
In Apotheken, Drogerien, Coiffeurgesch.
Alpenkräuterzentrale a. St. Gotthard, Faido
Verlangen Sie Birkenblut. Fl. 2.90 u. 3.85
Birkenblut-Shampoon, das Beste für die Haarpflege.
Birkenblut-Brillantine, für haltbare Frisur Fr. 1.50.



Der englische Tropenarzt Dr. Richard

erkannte in einigen exotischen Pflanzen ein pharmakologisch überaus wirksames Kräftigungsmittel der Sexualsphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen, hervorgerufen durch geistige Arbeiten, körperliche Anstrengungen, Excesse usw. Die aus diesen Pflanzen hergestellten Regenerationspillen Dr. RICHARD sind ein ganz hervorragendes Kräftigungsmittel, das zu nachhaltigem Erfolg führt. Preis pro Dose à 120 Pillen Fr. 5.—. Verkauf und Versand durch den Alleinfabrikanten Dr. BRUNNER: Paradiesvogel-Apotheke, ZÜRICH 1, Limmatquai 110. Verlangen Sie Gratisprospekt.

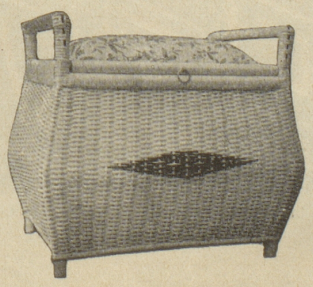
Bürsten für Haushalt und technische Betriebe, Wischer, Matten, Läufer, Leder- und Pneumatten, rohe Zainen und weisse Korbwaren

Blindenheim St. Gallen

Blindenladen: Kugelgasse 8, St. Gallen.

Verkauf nur durch Lebensmittel- und Haushaltungsgeschäfte; kein Hausierhandel!

Sessel- und Korbmöbel-Reparaturen.
Exakte Ausführung unter billiger Berechnung!



Sennwald Stoffe

für Damen und Herren, für Sonntag, Werktag und Sport, werden immer mehr verlangt. Ihre Qualität und Preiswürdigkeit sowie die aparten, modernen Dessins machen Eindruck. Vorteilhafter kaufen Sie nirgends. Direkter Versand an Private. Reichhaltige Kollektion. Muster franko und unverbindlich. Schafwolle und Wollsachen werden in Tausch genommen.

Wolldecken und Strickwolle in gediegener Auswahl
Muster franco

Tuchfabrik Sennwald
Aebi & Zinsli in Sennwald (St. G.)